mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

powistnik mista Lubina

# LUBBENER Stadtanzeiger





## Märchenhafte Winterzeit



(Foto: Framerate Media)

Lübben macht die klassische winterliche Kahnfahrt ab diesem Jahr familientauglich. Mit Kakao, Kinderpunsch, Glühwein und Keksen geht es auf eine einstündige Winterkahnfahrt entlang von Schloss- und Liebesinsel – begleitet von einem Märchen der Lübbener Türmerin Vera Städter, das an den am Kahn vorbeiziehenden Schauplätzen spielt. Zahlreiche weitere Angebote der Lübbener Gastgeber – von Kleinkunst und Konzerten über Kulinarik und Kurzweil bis hin zur Märchenausstellung im Museum Schloss Lübben – machen den Lübbener Winter perfekt. Egal, ob er grau oder weiß daherkommt ...

#### Referat Öffentlichkeitsarbeit

#### Winter in Lübben

#### Märchenhaftes in der Winterzeit

Eingekuschelt in warme Decken durch die winterliche Spreewaldlandschaft gleiten - so wird fast jede Glühweinkahnfahrt beschrieben. Lübben macht die klassische winterliche Kahnfahrt ab diesem Jahr familientauglich.

"Mit Kakao und Spreewälder Wintermärchen geht es auf eine einstündige Winterkahnfahrt entlang von Schloss- und Liebesinsel. Während der Kahnfahrt tauchen in dem eigens für die Kakaokahnfahrt geschriebenen Märchen von Vera Städter die verschiedenen Schauplätze der Erzählung am Ufer auf und entführen die kleinen und großen Kakaokahnfahrer ins Wintermärchen", erläutert Marit Dietrich, Geschäftsführerin der TKS Lübben das neue Angebot. In der Adventszeit drehte sich dabei alles um Frieda, die mit ihren Eltern den Spreewaldwinter in Lübben erlebt und dabei in die Bastel- und Backstube der sagenhaften kleinen Lutkis eingeladen wird.

In den Winterferien gibt es dann eine neue spannende Geschichte an den Lübbener Spreewaldfließen zu hören – begleitet von Eisvogel, Nutria oder Reh, die durch das laubfreie Geäst im Winter besonders gut zu beobachten sind.

Die Kakaofahrten mit Spreewälder Wintermärchen starten am 3. und 17. Februar um 14.30 Uhr ab dem Strandcafé Lübben.

Aber auch die "Lübbener Winterkonzerte" mit Kleinkunst und klassischer Musik sowie zahlreiche kulinarische Angebote der Lübbener Gastgeber von Cocktail über Fondue bis Brunch und Stadtführungen mit dem



Dick eingekuschelt ... auf zur Kakao-Kahnfahrt! Foto: Framerate Media

Für die einstündige Kahnfahrt inklusive Getränke und Gebäck zahlen Kinder bis 12 Jahre 10 Euro, Erwachsene 16 Euro. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt, so dass eine Voranmeldung beim Spreewald-Service Lübben, Telefon 03546 3090 empfohlen wird. Individuelle Buchungen für Gruppen und Familien ab 8 Personen sind nach Rücksprache möglich.

#### Kleinkunst, Konzerte, Kulinarik, Kurzweil

Nachtwächter und der Lübbener Türmerin locken Einheimische und Gäste auch im Winter vor die Türe.

Alle Angebote hat die TKS gebündelt und präsentiert sie unter http://www.luebben. Märchenhaft geht es dann weiter im Museum Schloss Lübben. In der Sonderausstellung werden verschiedene Märchenszenen präsentiert, in denen sich kleine Fehler versteckt haben.

So können kleine und große Märchenfans zu Detektiven werden ...

Geöffnet ist mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr.

de/de/Tourismus-und-Freizeit/Winter-in-Luebben übersichtlich mit den jeweiligen Ansprechpartnern auf der Lübbener Home-

#### Bürgermeister gibt Auskunft zum Museum

Wie weiter mit dem Museum Schloss Lübben? - Dieses Thema wurde in den Gremien der Stadtverordneten vor einem knappen Jahr diskutiert. Im Tagesordnungspunkt "Anfragen öffentlicher Art" der letzten Stadtverordnetenversammlung des Jahres 2017 gab Bürgermeister Lars Kolan

auf Nachfrage von Benjamin Kaiser (CDU/ Grüne) eine Zwischenstandsmeldung dazu. Er habe mit Landrat Stephan Loge über mögliche kreisweite Kooperationen gesprochen. Doch in der Kreisverwaltung liege dazu derzeit kein weiterer Arbeitsauftrag vor, deshalb werde die Stadt im Januar allein tätig werden und weitere Gespräche mit den Museumsmitarbeitern führen. Ein Brainstorming zu diesem Thema hatte bereits im Sommer mit Frau Dr. Susanne Köstering vom Museumsverband Brandenburg e. V. stattgefunden.



#### Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) "Lübbener Stadtanzeige

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,95 € oder zum Abopreis von 35,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 21,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

#### Sternsinger sammeln für Kinder in Indien

Mit dem Kreidezeichen "20\*C+M+B+18" haben Mädchen und Jungen der Katholischen Kirchengemeinde St. Trinitas sowie der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde in den Gewändern der Heiligen Drei Könige am 2. Januar den Segen "Christus segne dieses Haus" ins Rathaus gebracht und Spenden für die diesjährige Aktion gesammelt. "Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!" heißt das Leitwort der 60. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist Indien. Über 150 Millionen Mädchen und Jungen auf der Welt müssen arbeiten, und Indien ist das

Land mit den meisten arbeitenden Kindern weltweit.

Die Kinder haben sich zuvor intensiv mit der Thematik beschäftigt, erklärte Gemeindereferentin Susanne Nomine. Sie lasen vor, was Kinder zu berichten haben, den ganzen Tag unter schwierigen Bedingungen und für einen geringen Lohn arbeiten müssen.

Bürgermeister Lars Kolan dankte den Kindern und Jugendlichen dafür, dass sie sich für andere Kinder einsetzten. Mit ihrer Aktion würden sie dazu beitragen, die Situation vor Ort ein wenig zu lindern.

1959 wurde die Sternsinger-Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren.

Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 71.700 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt.

Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ,Die Sternsinger' und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).





#### Grundwasser- und Bodenbelastungen im Wohngebiet "Brunnenstraße"

Im Lübbener Wohngebiet "Brunnenstraße" sind Belastungen des Grundwassers sowie punktuell des Bodens mit Mineralölkohlenwasserstoffen gefunden worden. Darüber wurden betroffene Grundstückseigentümer und -erwerber bei einer Bürgerversammlung Mitte Dezember im Rathaus informiert.

Bekannt geworden war die Belastung, nachdem Grundstückserwerber im November 2017 bei Baugrunduntersuchungen Ölgeruch festgestellt hatten. Die daraufhin in Absprache mit dem Umweltamt des Landkreises Dahme-Spreewald vorgenommenen Untersuchungen ergaben zunächst, dass die obere Schicht des Grundwassers belastet ist. Später wurden darüber hinaus auch punktuelle Belastungen im Boden eines Grundstückes festgestellt.

Der im Mai von den Stadtverordneten beschlossene Bebauungsplan Nr. 22 "Wohngebiet Brunnenstraße" ermöglicht die Er-

richtung von Einfamilienhäusern auf einer Fläche von rund 14 Hektar. Das Gebiet befindet sich am westlichen Stadtrand und beinhaltet einen Teilbereich des Geländes des ehemaligen GUS-Tanklagers in der Majoransheide. Im Jahr 2003 wurden Bohrungen bis 3 Meter Tiefe vorgenommen, bei denen keine relevanten Verunreinigungen durch Mineralölkohlenwasserstoffe, leichtflüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe und Schwermetalle festgestellt wurden. Eine Bodenluftuntersuchung ergab keinerlei Belastungen. Zwei Grundwasseruntersuchungen wiesen auf keine bzw. leichte Überschreitungen der Geringfügigkeitsschwellenwerte für die beiden erstgenannten Stoffgruppen hin.

Aufgrund dieser Untersuchungsergebnisse waren nach damaligem Stand keine Planänderungen erforderlich. Die Grundstücke konnten aus dem Altlastenkataster entnommen werden.

Woher die aktuelle Belastung stammt, konnte noch nicht geklärt werden. Die Stadtverwaltung hat erneute Bohrungen veranlasst, das Grundwasser wird nochmals untersucht. Vor diesem Hintergrund gilt für die Grundstücke, dass Gebäude nur mit maximal einem halben Geschoss unterkellert werden dürfen. Grundwasserentnahmestellen sind nicht zugelassen ebenso wie Sonden für geotechnische Anlagen (Erdwärme).

Es gab bereits einen Antrag auf Rückabwicklung des Grundstückskaufvertrages mit der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota). Die Stadtverwaltung ist bemüht, die aus der Thematik entstehenden Schäden, Veranlassungen und Unannehmlichkeiten für die Grundstückskäufer und Anwohner so gering wie möglich zu halten. Die Ausübung eines kulanten Ermessens, im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten, wurde von Anfang an zugesagt.

#### Weitere Diskussion zum Insek im Januar

Ein Jahr nach dem Stadtforum zum Thema "Mein Lübben 2030", das u. a. der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (Insek) diente, soll das nun vorliegende Insek im Januar beschlossen werden. Die Stadtverordneten verwiesen es im November/Dezember zurück an die

Lenkungsgruppe, um letzte redaktionelle Fragen zu klären und die in dem Papier festgelegten Prioritäten dem aktuellen Diskussionsstand anzupassen.

Dann kommt es am 25. Januar erneut auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Die nächste Ausgabe erscheint am: Freitag, der 16. Februar 2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: **Donnerstag, der 1. Februar 2018** 

#### Drei neue Gesichter im Lübbener Rathaus

In der Lübbener Stadtverordnetenversammlung am 21. Dezember sind drei neue Personalien bekannt gegeben bzw. beschlossen worden. Michael Hase wird zum 15. Januar als Fachbereichsleiter Zentrale Dienste (Hauptamt) seinen Dienst antreten, zur neuen Schiedsperson wurde André Bretzke gewählt und Burkhard Herzke wurde als Nachfolger von Olaf Stöbe (Fraktion Pro Lübben), der im Oktober sein Stadtverordnetenmandat niedergelegt hatte, verpflichtet.

Der 44-jährige Volljurist Michael Hase stammt aus Mecklenburg-Vorpommern und hat unter anderem im Personalwesen der Landesverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern, beim Staatlichen Schulamt in Schwerin und als Referatsleiter der Universität Greifswald gearbeitet. Zuletzt war er wissenschaftlicher Fraktionsreferent für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Landtag Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus war er als Stadtvertreter in der Stadt Hagenow tätig. Die Stadtverordneten,

die am Auswahlverfahren beteiligt waren, wählten ihn einstimmig.

Für das Amt der Schiedsperson hatte sich als einziger André Bretzke beworben. Er ist in diesem Jahr nach Lübben gezogen und arbeitet als Sachbearbeiter Katastrophenschutz beim Landkreis Dahme-Spreewald. Er wolle sich gern ehrenamtlich in der Stadt einbringen, erklärte er vor den Stadtverordneten seine Motivation. Diese wählten ihn anschließend einstimmig. Nach der Wahl muss die Schiedsperson noch vom Amtsgericht berufen und verpflichtet werden. Erst dann kann der 36-Jährige offiziell die Nachfolge des langjährigen Lübbener Schiedsmannes Christoph Kindler antreten.

Burkhard Herzke ist in der Lübbener Stadtverordnetenversammlung kein neues Gesicht. Bereits drei Wahlperioden (bis 2014) hat er als Stadtverordneter absolviert – zunächst als Kandidat des Tourismus-Vereins, später der FDP. Heute hat er seine politische Heimat bei Pro Lübben gefunden und hat als Nachrücker für Olaf Stöbe sein Man-

dat gern angenommen. Wer den Vorsitz des Finanzausschusses übernimmt, den Stöbe innehatte, ist noch offen. Der Kahnfährmann Burkhard Herzke ist zudem Chef des Fährmannvereins "Flottes Rudel".



Burkhard Herzke (Fraktion Pro Lübben) ist neues Mitglied der Lübbener Stadtverordnetenversammlung.



Mit Blumen begrüßen Bürgermeister Lars Kolan (l.) und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Peter Rogalla (r.) den neuen Fachbereichsleiter Zentrale Dienste Michael Hase.



Viel Erfolg wünscht Peter Rogalla (r.) im Beisein von Bürgermeister Lars Kolan (l.) der neuen Schiedsperson André Bretzke für seine Tätiakeit.

#### **Aufruf zum Wettbewerb Sprachenfreundliche Kommune**

Mit einer Gemeinschaftsbewerbung nimmt Lübben am diesjährigen Landeswettbewerb "Sprachenfreundliche Kommune – serbska rěc jo žywa" teil. Darauf haben sich zahlreiche Akteure, darunter Vertreter von Schulen, Vereinen und aus dem Bereich Tourismus, geeinigt, die Ende Dezember einer Einladung von Bürgermeister Lars Kolan ins Rathaus gefolgt waren.

Man wolle in der Bewerbung darlegen, dass sich Lübben nicht zuletzt durch den offiziellen Beitritt zum angestammten sorbischen/ wendischen Siedlungsgebiet im Jahr 2016 intensiv auf den Weg gemacht hat, das sorbische/wendische Erbe in Sprache, Brauchtum und Kultur zu pflegen. Die bereits bestehenden Aktivitäten seien vielfältiger, als auf den ersten Blick ersichtlich: von Liedern auf Sorbisch/Wendisch über Memory-Spiel und Musical für den Kreiswettbewerb "Die Sorben spinnen! Serby pśědu!" bis hin zu sorbischen/wendischen Bräuchen bei Fastnacht und anderen Gelegenheiten. Zugleich könne die Bewerbung ein weiterer Impuls zu noch mehr Aktivitäten sein, sei es in Schulprojekten, in Chören, im Tourismus u. v. m. – darüber waren sich die Anwesenden einig.

Bis zum 29. Januar nimmt die Pressestelle im Rathaus Zuarbeiten für die Bewerbung entgegen. Gefragt sind Stichpunkte, Texte und Materialien über bereits erfolgte Aktivitäten, die auf diese Fragen antworten: Warum beschäftigen wir uns mit der Sorbischen/Wendischen Sprache? Was machen wir? Was bewirken wir damit? Wer sich beteiligen möchte, wendet sich an die Pressestelle im Rathaus, Poststr. 5, Tel. 79-2102, pressestelle@luebben.de

Der Landeswettbewerb wird am 13. April mit der Preisverleihung auf Haus Burglehn in Lübben beendet.

#### Zwischen Abschottung und "Alle dürfen rein" – Bürgerdialog zum Thema Migration

Als "Tor zur Welt" - mit einem noch fertigzustellenden Großflughafen – bezeichnete Thomas Heineke den Landkreis Dahme-Spreewald zum Auftakt des Bürgerdialogs zum Thema "Migration und Flucht. Wie soll die EU handeln?". Der Politikwissenschaftler moderierte die Gesprächsrunde mit Stefan Ludwig, Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, und Richard Kühnel, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, sowie rund 40 Bürgern Anfang Dezember im Lübbener Rathaussaal. Wie selbstverständlich Migration seit Jahrhunderten sei, machte Richard Kühnel in seinem anschließenden Impulsreferat deutlich. "Migration ist so alt wie die Menschheit", sagte er. Jeder von uns habe seine eigene Migrationsgeschichte. Insofern handele es sich hierbei nicht um ein neues Thema, sondern um eine Realität. "Auch die USA gäbe es nicht ohne Migration", sagte er.

Noch vor 100 Jahren sei Europa ein Emigrationskontinent gewesen, den viele Menschen auf der Suche nach einem besseren Leben verließen. Mit der guten Entwicklung in Europa habe sich das gewendet. Die Aufgabe, die aktuell vor uns stehe, sei: Wie managen wir die Migration? Klar sei, so Kühnel: Europa werde nicht für immer alle Menschen, die herkommen wollen, aufnehmen können, und es werde sich nicht komplett abschotten können. "Diese beiden Extreme werden nicht funktionieren." Doch das Problem sei, dass Migration einerseits ein grenzüberschreitendes Thema ist, andererseits seien in der EU Themen wie Migration und Sicherheit auf Wunsch der Mitgliedsländer lange nationale Angelegenheiten gewesen. Das Abkommen von Dublin, wonach jemand in dem Land, in dem er ankommt, versorgt werden müsse, funktioniere nicht mehr. Seitdem habe sich die EU dem Thema Migration stärker angenommen, so der Vertreter der EU-Kommission Richard Kühnel. Eine Umverteilung von Ankommenden in alle EU-Staaten sei nach wie vor Ziel der EU, dem jedoch nicht alle Mitgliedsstaaten folgen wollten. Was die EU derzeit tun könne, sei, ein besseres Kontrollsystem zu organisieren, erklärte Richard Kühnel. "Wir müssen wissen, wer zu uns kommt", betonte er.

Für Brandenburg stellte Minister Stefan Ludwig fest, dass hier längst nicht mehr so viele Geflüchtete leben wie noch 2015 oder 2016. Dies bedeute jedoch nicht, dass die Migrationspolitik funktioniere, denn: "Auf den Meeren wird weiter gestorben", sagte er. Die allermeisten Menschen kämen an ihrem Ziel gar nicht an, stellte er fest. Dabei habe dem Land Brandenburg Migration immer gut getan: "Das waren immer Zeiten von Aufschwung", sagte er und fügte hin-



Fragen erwünscht: beim Bürgerdialog mit Minister Stefan Ludwig, Moderator Thomas Heineke und Richard Kühnel von der EU-Kommission in Deutschland (v. l.).

zu: "Berlin ist nicht von Berlinern gebaut worden." Daher sei Brandenburg ein Beleg dafür, dass es gut ist, wenn Menschen sich aufmachten, um an der wirtschaftlichen Entwicklung in anderen Ländern teilzuhaben. "Dies kann Brandenburg ausstrahlen: Es bringt uns weiter, wenn Menschen zu uns kommen", so Ludwig.

Die anschließenden Fragen aus dem Publikum bezogen sich auf globale Wirtschaftszusammenhänge. Wie könne man einen Strauß mit zehn Rosen für drei Euro anbieten – wieviel bleibe dann bei den Bauern in den Exportländern hängen, wollte ein Gast wissen. Der Wohlstand in der EU werde mit Ausbeutung in Entwicklungsländern erwirtschaftet, da könne man es keinem verübeln, dass er nach Europa kommen möchte, sagte ein weiterer Gast. Großunternehmen aus dem Westen würden Ressourcen etwa in Afrika verschwenden, kritisierte ein weiterer Gast – es gebe viele Widersprüche, die niemand im Westen wahrnehme.

Minister Stefan Ludwig bestätigte, dass wir mit einem weiteren unbegrenzten Wachstum schnell "an der Wand stehen" würden. Richard Kühnel verwies darauf, dass die Steuerungsmöglichkeiten der EU begrenzt seien. "Was soll die EU tun: Importe verbieten? Preise diktieren?", fragt er. Immerhin, sagte er, würden Landwirtschaftsexporte längst nicht mehr in dem Maße wie früher gefördert. Außerdem versuche die EU, Importe an bestimmte Bedingungen zu knüpfen (z. B. nicht durch Kinderarbeit produziert) – aber Wirtschaftsmächte wie China stellten keine derartigen Bedingungen. Afrikanische Exporteure würden dahingehend unterstützt, dass sie nicht nur Rohstoffe liefern, sondern fertige Waren, damit die Wertschöpfung vor Ort bleibe.

In Bezug auf Migration betonte Richard Kühnel, dass nur legale Zuwanderungsmöglichkeiten Menschen davor bewahrten, mit Schleppern und Schleusern nach Europa zu gelangen. Was sei jedoch mit den Menschen hier, die Angst um ihre Jobs hätten oder prekär beschäftigt seien, wollte ein weiterer Gast wissen. "Ungleichheit werde es immer geben", antwortete Richard Kühnel und verwies auf erhebliche Einkommensunterschiede auch innerhalb der EU (z. B. Luxemburg: durchschnittlich 90.000 Euro, Deutschland: 48.000 Euro, Bulgarien 6.000 Euro).

"Die Lösung geht aber eher mit Kapitalismus als ohne", sagt er und berichtete von Projekten, über die versucht werde, private Investitionen in Afrika ergänzend zur klassischen Entwicklungszusammenarbeit zu etablieren.

Stefan Ludwig betonte, dass im Zuge der Migrationswelle von 2015/16 und der damit verbundenen staatlichen Maßnahmen keine Fördergelder und Transferleistungen gekürzt wurden. "Die Zuwanderer belasten die Sozialkassen nicht, die Aufwendungen für Geflüchtete sind zusätzlich gestemmt worden", sagte er. "Unsere Volkswirtschaft ist stark genug, um noch mehr Menschen aufzunehmen." Dass eine Grenze der Belastbarkeit erreicht sei, so Ludwig, lasse sich mit keiner wirtschaftlichen Kennziffer nachweisen. "Diejenigen, die Sorgen dahingehend äußern, nehmen wir ernst, und wir sagen ihnen: Wer in Brandenburg Hilfe braucht, bekommt sie."

Mit Blick auf die Tatsache, dass Zuwanderer auch den in Brandenburg allgegenwärtigen Fachkräftemangel bedienen könnten, wurde gefragt, warum denn die Geburtenrate so gering sei und ob wir nicht mehr für Familienfreundlichkeit tun müssten. Dies bejahte Stefan Ludwig – ergänzte jedoch, dass etwa Familienfreundlichkeit eine schon lange bestehende Aufgabe sei, die nur eben jetzt als besonders dringend empfunden werden.

#### Stadt macht fifty-fifty beim Stromsparen

Geld sparen und dabei lernen – dieses Prinzip ist Kern des Energiesparmodells fifty/fifty an den Bildungseinrichtungen der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota), das die Stadtverordneten in ihrer Dezember-Sitzung beschlossen haben. Darüber hinaus beteiligen sich die Evangelische Kita Paul Gerhardt "Regenbogen" sowie Einrichtungen der Stadt Luckau und des Amtes Märkische Heide an dem Projekt.

"Klimaschutz und ein schonender Umgang mit Ressourcen sind zentrale Aspekte einer nachhaltigen Gesellschaft", heißt es in der Begründung zum Beschluss. "Bildungseinrichtungen von der Kita bis zur Oberschule nehmen dabei eine zentrale Rolle in der Bewusstseinsbildung nachfolgender Generationen ein." Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen sollen frühzeitig für diese Themenkomplexe begeistert und als Multiplikatoren gewonnen werden.

Neben der Umweltbildung steht bei dem Projekt unter der Federführung des Lübbener Klimaschutzmanagers Dr. Matthias Städter aber auch die konkrete Einsparung bei einem ressourcenschonenden Einsatz von Energiequellen im Mittelpunkt. Alles, was die Einrichtungen an Energie und damit an Geld einsparen, fließt zur Hälfte an den Eigentümer der Einrichtungen, also die Stadt, und zur anderen Hälfte an die Einrichtungen selbst. Die Einführung von Energiesparmodellen ist im Klimaschutzkonzept der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) als Maßnahme verankert.

Dass die Stadt Luckau sowie das Amt Märkische Heide mit an Bord sind, ist auf die Bewerbung für den Stadt-Umland-Wettbewerb zurückzuführen. Obwohl die Bewerbung erfolglos war, halten die Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) und ihre Partner an den vereinbarten Zielen fest. Die Finanzierung erfolgt in Teilen durch Bundesmittel der nationalen Klimaschutzinitiative.

Insgesamt haben 16 Kitas und Horte, vier Grundschulen und zwei Oberschulen ihre Teilnahme zugesagt. Damit werden allein in Lübben ca. 1.550 Kinder und Jugendliche erreicht. Aus dem Kommunalgebiet der Stadt Lübben (Spreewald) nehmen die folgenden Bildungseinrichtungen teil.

- Kindertagesstätten: Waldhaus, Unter den Linden, Sonnenkinder, Spreewald, Gute Laune, Regenbogen
- 2. Grundschulen: Liuba-Grundschule, Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule
- 3. Oberschule: Spreewaldschule Lübben

Die Ergebnisse aus dem Projekt sollten auf andere Einrichtungen der Stadt anwendbar sein, forderte Jens Richter (CDU/Grüne) während der Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung. Das Know-how solle innerhalb des vierjährigen Projektzeitraums so gefestigt sein, dass es darüber hinaus Wirkung entfalten könne, forderte Thomas Weidemanns (Wir von hier). Beides sagte Klimaschutzmanager Dr. Matthias Städter zu.

#### Lars Kolan wird Brandenburg-Sprecher für Stadtmarketing-Verband

Auf ihrem Treffen am 12. Dezember in Lübben haben die Brandenburger Mitglieder des gemeinsamen Landesverbandes Brandenburg, Mecklenburg.Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. V. (bcsd) zwei regionale Ansprechpartner bestimmt. Lübbens Bürgermeister Lars Kolan sowie Torsten Drescher, Inhaber der Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing in Finsterwalde sowie Vorstandsmitglied im Sängerstadtmarketing e. V., werden diese Funktion übernehmen.

Die bcsd fördert und unterstützt alle, die sich in den Städten in jeder Form des Cityund Stadtmarketings gemeinsam mit den Menschen für eine vitale und funktionierende Innenstadt einsetzen. Die bcsd-Mitglieder aus Brandenburg trafen sich erstmals in diesem Rahmen – als Ergänzung zu den übergreifenden Landesverbandstref-



Gästeführerin Marga Morgenstern zeigte den bcsd-Vertretern die Stadt

fen. Es wurden landesspezifische Erfahrungen im Stadtmarketing ausgetauscht. Im

Anschluss zeigte Gästeführerin Marga Morgenstern den Besuchern die Stadt.

### Verkehrsfrage des Monats

Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes bei ihren Rundgängen verkehrswidriges Verhalten. Mit dieser Rubrik möchten die Politessen auf die wichtigsten Regeln hinweisen. Grundsätzlich gilt: Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das allererste Gebot – und übrigens Paragraf 1 der Straßenverkehrsordnung.

## Parkscheibe einstellen – aber auf welche Ankunftszeit?

Einparken und die Parkscheibe einstellen – das ist eigentlich ein simpler Vorgang. Dennoch wirft er bei Autofahrern oft Fragen auf. Sie kommen beispielsweise um 10.15 Uhr auf dem Parkplatz an und müssen nun Ihre Parkscheibe einstellen. Aber welche Ankunftszeit geben Sie an – 10.00 oder 10.30 Uhr?

Richtig ist in diesem Fall 10.30 Uhr, denn der Zeiger muss gemäß § 13 StVO immer auf die halbe oder volle Stunde eingestellt werden, die der tatsächlichen Ankunftszeit folgt. Das bedeutet, dass Sie in einem günstigen Fall annähernd eine halbe Stunde über die Höchstparkdauer hinaus parken dürfen, ohne Probleme zu bekommen.

Wichtig ist dabei: Wenn Sie die Parkscheibe einstellen, muss der Zeiger genau auf einer vollen oder halben Stunde stehen. Ihn in den weißen Zwischenraum zu drehen, ist nicht gestattet – bei einer Kontrolle droht ein Verwarngeld. Die Parkscheibe einfach weiterzudrehen und damit die Ankunftszeit zu verändern, ist nicht erlaubt. Die Verwarngelder bei einer Überziehung von einer halben Stunde betragen 10 Euro, bei einer Stunde sind es bereits 20 Euro und ab drei Stunden schon 30 Euro.

Erlaubt ist jedoch Folgendes: Sie parken aus, fahren mit dem Auto einmal um den Block und parken wieder ein. Dies gilt gemäß StVO als neuer Parkvorgang, sodass Sie dann auch eine neue Ankunftszeit einstellen dürfen.

#### **Besuch beim Paten-Pinguin Balduin**

Lübbens Bürgermeister Lars Kolan und TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich haben kurz vor Weihnachten den Lübbener Paten-Pinguin Balduin im Spreewelten Bad Lübbenau besucht und sich über die geplanten und teils begonnenen Bauarbeiten vor Ort informiert. Das Bad wird von April bis September 2018 schließen, um anschließend mit erweitertem Außenbereich und "noch mehr Spreewald", wie Marketing-Chef Steven Schwerdtner betont, wieder zu öffnen. Das Spreewelten-Bad mit dem Hallenbad Delphin sei "das Hallenbad der Lübbener", wie Bürgermeister Lars Kolan betonte.

Bewusst habe sich die Stadt in der Vergangenheit gegen ein weiteres Hallenbad und für die Naturbadestelle SpreeLagune entschieden. Ein Symbol dieser besonderen Beziehung in die Nachbarstadt Lübbenau ist die Patenschaft, die Lübben 2009 für den Pinguin übernommen hatte.

Damals hatte dieser noch keinen Namen – im Rahmen eines Wettbewerbs tauften die Lübbener ihn später auf den Namen Balduin.

Beim jüngsten Besuch in Lübbenau wurden weitere gemeinsame Marketing-Maßnahmen besprochen. Dazu gehören Lübbener Wochen im Spreewelten-Bad ebenso wie das Bewerben des Bades etwa auf der Lübbener Schlossinsel. Beeindruckt waren die Lübbener Besucher von den geplanten Neuerungen im Bad. Die Pinguine bekom-



TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich und Bürgermeister Lars Kolan informieren sich bei Steven Schwerdtner, Marketing-Chef bei den Spreeewelten, über den Stand der Bauarbeiten.

men ein größeres Wasserbecken, das auch zu Fuß und nicht nur übers Wasser erreicht werden kann. Es werde einen neuen Kinderbereich sowie eine Spielzone, die in den Badepausen genutzt werden kann, geben, kündigte Steven Schwerdtner an.

Mit großem Interesse ließ sich Bürgermeister Lars Kolan über die wirtschaftlichen Kennzahlen des Bades informieren. 267.147 Gäste zählte das Spreewelten Bad 2016 in seiner Bade- und Saunawelt – ein Zuwachs von 2,3 Prozent im Vergleich zum

Vorjahr. Dank des guten Umsatzes könne neben der fixen Pacht auch eine variable Pacht an die Stadt Lübbenau/Spreewald als Eigentümerin gezahlt werden, erläuterte Steven Schwerdtner.

Für die geplanten und bereits gestarteten Erweiterungs-, Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten standen

Anfang 2017 rund 8,2 Millionen Euro bereit. Hinzu kommt der Hotelneubau direkt gegenüber, der durch einen Bademantelgang mit dem Bad verbunden sein wird.

#### Mobilität in Lübben – Haushaltsbefragung der TU Dresden startet

Die alltägliche Mobilität der Bevölkerung in Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) steht im Mittelpunkt einer Haushaltsbefragung, die von der Technischen Universität Dresden zu Beginn des Jahres 2018 gestartet wird. Die Untersuchung ist Teil des Forschungsprojektes "Mobilität in Städten – SrV 2018", das in mehr als 120 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung. Die Befragung richtet sich an Bürgerinnen und Bürgern aus allen Bevölkerungsschichten. Es geht u. a. darum, ob und mit welchen Verkehrsmitteln sie im Alltag unterwegs sind und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird beispielsweise auch nach Führerscheinbesitz, Erreichbarkeit von Haltestellen und dem Zeitaufwand für die täglichen Wege gefragt. Die anonymisierte Auswertung der erhobenen Daten liefert ein aktuelles Bild der stadt- bzw. gemeindespezifischen Verkehrsentwicklung. Es wird ergänzt durch den Vergleich mit Städten bzw. Gemeinden ähnlicher Größenordnung. Die Gesamtstichprobe des Projekts von mehr als 150.000 Personen erlaubt darüber hinaus die Analyse stadtübergreifender Trends, die

von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Die Befragung beginnt im Januar 2018 und läuft über zwölf Monate. Die Adressen der ausgewählten Haushalte wurden per Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister gezogen. Diese Haushalte erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig.

Die Erhebung wird als telefonisch-schriftliche Befragung durchgeführt. Für die komfortable Erfassung der Antworten steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Fragen über einen Online-Zugang im Internet zu beantworten. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet.

Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut Omnitrend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben.

Die Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes ist gewährleistet.

Das als "System repräsentativer Verkehrsbefragungen" (SrV) konzipierte Projekt wurde an der TU Dresden bereits 1972 begründet. Durch die regelmäßige Wiederholung dieser Untersuchung im Abstand von fünf Jahren liegen Erkenntnisse zur Verkehrsentwicklung über einen Zeithorizont von mehr als 40 Jahren vor. Sie zeigen unter anderem, dass Mobilität und Verkehr stadt- und gemeindespezifisch große Unterschiede aufweisen können. Umso wichtiger ist es, die örtliche Verkehrsplanung durch regelmäßige Aktualisierung der Datengrundlagen zu unterstützen.

Die Lübbener Stadtverwaltung und die TU Dresden bitten alle ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. Jeder Haushalt steht stellvertretend für einen Teil der gesamten Bevölkerung und wird deshalb gebraucht. Nur durch die aktive Mitwirkung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger können repräsentative Daten gewonnen werden, die für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung unerlässlich sind.

Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll. Allen Teilnehmenden sei schon jetzt für ihre Mitwirkung herzlich gedankt.

Weiterführende Informationen sind unter http://tu-dresden.de/srv2018 zu finden. Für Rückfragen steht unter 0800 8301830 ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung.





#### **Erfolgreiche Premieren im Wappensaal**

Erstmals hat der Förderverein des Stadtund Regionalmuseums Lübben e. V. am Nikolaustag zu einem Weihnachtssingen eingeladen. Und zum ersten Mal standen der Spreewald-Frauenchor Lübben und der Kinderchor der Schönwalder Grundschule unter der Leitung von Susann Herrmann gemeinsam auf der Bühne. Begleitet durch Keyboard-Spiel, Gitarre und Musikanlage sangen beide Chöre neue und traditionelle Weihnachtslieder und animierten die Besucher zum Mitsingen. Die kurzweilige Stunde mit besinnlichen und amüsanten Momenten endete in herzlichem Applaus.



Der Spreewald-Frauenchor und der Chor der Grundschule Schönwalde sangen erstmals gemeinsam. Foto: Museum Schloss Lübben

#### "Dankeschön-Überraschung" an der Jahn-Grundschule

Am 15.12.2017 wurde in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule der erste Projekttag vom Förderverein organisiert. Es waren nur wenige Personen des Schulgeschehens im Vorfeld involviert, sodass es ein toller Überraschungstag sowohl für die Kinder als auch für die Lehrer, Erzieher sowie weitere beteiligte am Schulgeschehen (Hausmeister, Küchenkräfte und das Reinigungspersonal) wurde

Für die Kinder wurde ein Zauberer organisiert, welcher in der 2. Unterrichtsstunde sowohl den Vorschulkindern der Kita "Unter den Linden" als auch den Kindern der 1. bis 3. Klasse viele tolle Zaubertricks zeigte. Das Faszinierende war wohl die sich immer wieder mit Wasser füllende Vase oder doch das unendliche Tuch. Keiner der Anwesenden hat den Trick durchschaut, sodass sicher vielen Eltern am Wochenende Löcher in den Bauch gefragt wurden.

In der Pause des Zauberers wurden alle am Schulgeschehen Beteiligten zum "Dankeschön-Frühstück" eingeladen. Die Lehrer und auch Erzieher waren sichtlich gerührt und eine Lehrerin sagte im Anschluss: "Vielen Dank für diesen tollen Tag! Wir als Lehrer haben in der Gesellschaft nicht immer den besten Leumund, aber heute wurde uns von allen sehr viel Wertschätzung entgegengebracht."

Die 2. Vorstellung für die großen Kinder (4. -6. Klasse) begann vielversprechend, denn die Kleinen haben natürlich schon viel auf dem Pausenhof verraten. Zauberer Bartsch, aus Berlin, begann mit einer kurzen Einleitung und dann war er auch schnell in seinem Element. Viele staunende Kinderaugen und offene Münder sagten alles aus. Das Verblüffende an dieser Show, angepasst an das Alter der Kinder,

war wohl die Zauberei mit der Guillotine: Frau Gammelin, stellv. Schulleiterin, hat sich der Sache perfekt gestellt und ihrer Hand geht es wunderbar. Paula (5. Kl.) und Henning (1. Kl.) Günther hat die Show so gut gefallen, dass gleich für den Weihnachtsmann eine Zaubershow einstudiert wird. Was für ein schönes Feedback!

Fazit: Tolle Show, tolle Eltern, die das Buffet wundervoll vorbereitet haben und natürlich auch Danke an die Eltern, die uns weiterhin unterstützt haben. Wir freuen uns, so viel



Der Hand der stellvertretenden Schulleiterin Frau Gammelin geht es prima ... Foto: Förderverein

Unterstützung erhalten zu haben, und überlegen nun schon wieder, welches Projekt als nächstes folgt. Aber erstmal freuen wir uns auf viele weitere Mitglieder, denn aktuell läuft bis zum Beginn der Winterferien unser Wettbewerb, welche Klasse die meisten Mitglieder für unseren Verein zu werben schafft. Der Gewinnerklasse wird der Vorstand des Vereins leckere Pizza backen.

Manuela Günther, stellv. Vorsitzende des Förderverein der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule

#### Paul-Gerhardt-Verein mit neuem Vorstand

Der Lübbener Paul-Gerhardt-Verein hat einen neuen Vorstand. Nach dem Tod von Pfarrer Olaf Beier war der Vorsitz neu zu besetzen. Werner Kuhtz wurde in diese Position gewählt, ihm steht Ines Mularczyk als 2. Vorsitzende zur Seite. Weitere Vorstandsmitglieder sind Ulrich Haase, Jutta Küchler, Ilse Schulz, Helmut Haß, Pfarrer Udo Jäckel und Kantor Johannes Leonardy.

Das Jahresmotto für den Veranstaltungskalender und die traditionellen Paul-Gerhardt-Wochen im Frühjahr und im Herbst lautet "Du meine Seele, singe". Traditionell werden die beiden Wochen vom 14. bis 20. Mai und vom 15. bis 21. Oktober von Mittagsandachten und Liedpredigten umrahmt. Hinzu kommen thematisch spezialisierte Führungen durch das Paul-Gerhardt-Zentrum und die Kirche, für die man sich anmelden muss sowie Konzerte und Lesungen.

Höhepunkt wird in diesem Jahr der Liederwettbewerb in der Paul-Gerhardt-Kirche am 15. Mai sein. Alle Schülerinnen und Schüler der Lübbener Schulen sind eingeladen, Paul-Gerhardt-Lieder vorzusingen und dabei in vier verschiedenen Altersgruppen um die Prämien für den Erst- und Zweitplatzierten zu wetteifern. Das Geld haben die Lübbener Chöre aus dem Erlös des Chorkonzertes zum Stadtfest 2017 gespendet. Beginn des Wettbewerbes ist um 14 Uhr in der Kirche.

Ein weiterer Höhepunkt dürfte die Aufführung des Oratoriums "Die Schöpfung" von Joseph Haydn am 13. Oktober, um 17 Uhr in der Kirche sein. Unter der Leitung von Kantor Johannes Leonardy musizieren der Ökumenischen Kirchenchor Lübben, der Chor der Neuapostolischen Gemeinde Lübben, der Erksche Chor Berlin, das Schmöckwitzer Kammerorchester sowie als Solisten Christine Wolf (Sopran), Robert Franke (Tenor) und Reinhold Schreyer-Morlok (Bass).

Aber auch darüber hinaus ist der Konzertkalender der beiden Einrichtungen von Februar bis Dezember gut gefüllt. Der Flyer mit allen Terminen ist soeben erschienen und im Paul-Gerhardt-Zentrum und weiteren Stellen in der Stadt erhältlich. Pünktlich zum Saisonstart im Mai will der Paul-Gerhardt-Verein zudem eine Broschüre über die Ausstellung zu dem Kirchenlieddichter Am kleinen Hain herausbringen.

Ziel aller Aktivitäten sei es Werner Kuhtz zufolge, an die Arbeit des Paul-Gerhardt-Vereins des 19. Jahrhunderts, der immerhin eine Kirchensanierung und das Denkmal vor der Kirche ermöglicht hat, anzuknüpfen. "Wir wollen Paul Gerhardt und sein Wirken in der Stadt wieder sichtbar machen und ins Bewusstsein rücken, welche Bedeutung er für unsere Stadt hat", sagt Werner Kuhtz.

"Wir sind dankbar und froh, dass wir in den zwei Jahren des Bestehens des Paul-Gerhardt-Zentrums viele Gruppen aus Schulen und Kirchengemeinden aus ganz Deutschland bei uns begrüßen konnten." An den Eintragungen im Gästebuch sei zu erkennen, dass das Angebot gut angenommen werde.

# Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

#### Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener! Wir hoffen, dass Sie gesund in das Jahr 2018 gestartet sind. Ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um auf die Frage zu antworten, wie es mit dem Lübbener Museum weitergeht. Um ehrlich zu sein, stellten wir uns bereits Anfang 2017 diese Frage. Der Bildungsausschuss war damals zu Gast im Museum und erhielt einen Einblick in den Sanierungsstau am Gebäude und in die Problematik der inhaltlichen Überarbeitung. Daher entschlossen wir uns mit der Stadtfraktion und Die Linke eine Vorlage im März 2017 einzubringen, die sich mit der Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Lübbener Stadt- und Regionalmuseums beschäftigt.

Die Antworten auf diese Frage ist für uns Voraussetzung, um u. a. zielgerichtet finanzielle Mittel zur Sanierung bereitzustellen, den Personalbedarf zu ermitteln oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell bei der Neuausrichtung zu unterstützen. Dazu sollte der Bürgermeister Kontakt mit anderen Städten und Gemeinden im Landkreis aufnehmen, um eventuell gemeinsam mit Trägern anderer Museen zusammenzuarbeiten. Leider fehlt uns bis heute ein konkreter Vorschlag, welche Richtung Lübben mit seinem Museum gehen möchte. Nachteilig ist dabei, dass bei den anstehenden Haushaltsberatungen keine finanziellen Mittel für 2018 angemeldet werden können, um einen möglichen Umbau/Weiterentwicklung finanziell abzusichern.

Was möglich ist, zeigen uns andere Museen in der Region. Teilweise sind dort Museen fester Bestandteil der Bildungslandschaft für die regionalen und überregionalen Schulen geworden und warten regelmäßig mit Sonderausstellungen für Jung und Alt auf. Das Schöne an dieser Idee ist, dass

alle Lübbener (insbesondere die Schülerinnen und Schüler) regelmäßig ein Museum aufsuchen können, wo gewisse Lerninhalte durch einen Museumspädagogen vermittelt werden.

Sie merken, dass alle 3 Fraktionen viele Ideen haben und sich vieles vorstellen können. Einzig die Antwort fehlt uns, wie ein ganzzeitliches Konzept aussehen könnte und welche Städte bzw. Gemeinden den Bedarf einer gemeinsamen Weiterentwicklung sehen. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit, unseren Landkreis für neue Ideen zu gewinnen – ein Versuch ist es wert. Daher können wir auch nur bedingt freie Stellen neu besetzen. Denn wir wollen zuerst wissen, wohin "die Reise" mit unserem Museum geht! Näheres ist in der Vorlage 2017/021 enthalten.

Jens Richter, Fraktionsvorsitzender

#### Liebe Leserinnen und Leser!

Wir hoffen, Sie hatten ein besinnliches Weihnachtsfest und sind gut ins neue Jahr gekommen.

In der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde uns der neue Hauptamtsleiter vorgestellt. Wir freuen uns auf eine gute und Erfolg versprechende Zusammenarbeit.

Nun, das Jahr 2018 wird es für uns nicht

#### Fraktion: diestadtfraktion

leichter machen. So müssen wir erst einmal über den Haushalt der Stadt befinden. Man kann nicht jeden Wunsch berücksichtigen, aber das Beste daraus machen. Es stehen ja schließlich große Vorhaben in der Warteschleife, so z. B. die Kita Treppendorf, die Schule Dreilindenweg.

Außerdem sollte es mit einigen Straßenbaumaßnahmen weitergehen, auch Geh- und Radwege. Als erstes müsste der Parkplatz

am Burglehn fertig werden und die Brücken Lehnigksberg sollten dem folgen.

Nun, wir werden sehen, was uns das neue Jahr bringt, an Aufgaben und Herausforderungen wird es uns jedenfalls nicht fehlen. Das war es für den Anfang des Jahres. Bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse, Stellv. Fraktionsvorsitzender

#### Fraktion: PRO LÜBBEN

"Gut Ding will Weile haben"

Nein, ich meine jetzt nicht rückblickend die bundespolitische Diskussion um eine Regierungsbildung. Ich sehe das Sprichwort auf die städtische Entwicklung gemünzt. Mag so mancher, auch wir, der Auffassung sein, dass einiges schneller realisiert werden könnte, jedoch ermöglicht die gute wirtschaftliche Situation derzeit es kaum noch, zeitnah und im vorhandenen finanziellen Rahmen Firmen aus der Wirtschaft kurzfristig zu binden.

Trotzdem, 2018 wird uns einen Baustart am Brückenplatz (endlich) bescheren, die Bauarbeiten im (seniorengerechten) Wohnungsbau an der Parkstraße werden Fahrt aufnehmen und wichtige touristische Wegstrecken, so bei Lehnigksberg und am Hartmannsdorfer Wehr, werden realisiert. Dass der Haushaltsplan der Stadt Lübben noch nicht im Dezember von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, ändert an diesen Vorhaben nichts, denn "Gut Ding will Weile haben", und so sind die Vorbereitungen für all die Maßnahmen abgeschlossen.

Jedoch geht der Blick weiter und das Zauberwort für LÜBBEN 2030, das Tür und Tor, auch für Fördermittel, öffnen soll, heißt INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept). Aus Sicht von PRO LÜBBEN ist es gut, dass die Fortschreibung des aktuellen INSEK 2020 eine "Ehrenrunde" in der zuständigen Experten-Gruppe dreht, denn vieles

ist eingearbeitet, doch manches, so u. a. der Ausbau der straßenbegleitenden Gehund Fahrwege, die Gedanken zum Bau eines Bades müssen und sollten noch einmal beleuchtet werden, denn es geht um mehr als das Jetzt – es geht um die Zukunft LÜBBEN 2030.

Dafür ist das Tor noch offen und Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, haben jetzt die Chance sich aktiv einzubringen. Übrigens, INSEK ist mehr als nur innerstädtische Stadtentwicklung, INSEK betrifft auch die Stadtteile.

Dann wünschen wir uns und Ihnen viel "Gut Ding (und das) will Weile haben"

Frank Selbitz, Fraktionsvorsitzender

#### **Fraktion: DIE LINKE**

Zu Beginn möchten wir allen Einwohnern und Gästen unserer Spreewaldstadt Lübben ein gesundes neues Jahr wünschen und ein glückliches Händchen für alle Vorhaben, die sie sich für das kommende Jahr 2018 vorgenommen haben.

Das gilt auch für die Stadtverordneten und die Verwaltung, die ja letztlich das Beschlossene umsetzen muss. Grundlage dafür ist der noch zu beschließende Haushalt der Stadt, der bisher schon umfangreich diskutiert wurde und auch einige Veränderungsvorschläge erfahren hat. Die dafür zu Verfügung stehenden Mittel werden nicht mehr – aber die Wünsche in der Stadt gehen weit über das Machbare hinaus, wenn ich allein schon an die wiederaufgekommene Diskussion um ein mögliches Stadtbad denke.

Vor Jahren haben wir schon mehrmals darüber diskutiert, wo eine Förderung noch möglich war. Ein Bad sollte, um es einigermaßen betreiben zu können, kein zweites im Umkreis von 100 km haben, wie eine Studie gezeigt hat. Wir haben allein 4 im Umkreis (Burg, Lübbenau 2, und Tropical Island). Dazu kommt, dass in einem Spaßbad nur mit mind. einer 25 Meter Bahnanlage Schulschwimmen möglich ist, wie es in Lübbenau praktiziert wird. Eine Förderung dazu ist nicht mehr möglich, neben den erheblichen Baukosten wären die Betriebskosten jährlich mit mindestens 800.000 € zu veranschlagen.

Wichtiger ist die Fertigstellung der geplanten Kita Treppendorf, die schon jetzt nicht den Bedarf an Kitaplätzen in der Stadt decken kann, sodass über einen weiteren Neubau nachgedacht wird.

Auch der Umbau der sportbetonten Grundschule erfordert erhebliche Mittel von mind. 8 Mio. €, deren Beschaffung bis jetzt

noch nicht eindeutig geklärt ist. Deshalb ist eine Zwischenlösung zur Entkrampfung der prekären Platzsituation in dieser Schule notwendig, die noch dieses Jahr erfolgen soll. Fraglich ist auch, ob die bisherige Verfahrensweise des Umbaus in der beschlossenen Variante in Teilschritten durch die Verwaltung vorgenommen wird. Das im vorletzten Bauausschuss vorgeschlagene Projekt durch einen Generalübernehmer beinhaltete eine eventuelle Kosteneinsparung und eine Bauverkürzung, die allen Beteiligten zugutekommen würde. Hier gilt es durch alle Abgeordneten schnell und gezielt zu Potte zu kommen um dem unsäglichen Zustand an dieser Schule endgültig ein Ende zu bereiten. Das sind Aufgaben, die uns jetzt unmittelbar unter den Nägeln brennen und schnellstens bewältigt werden müssen.

Reinhard Krüger, Stellv. Fraktionsvorsitzender

#### Fraktion: Wir von hier

"Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird, aber so viel kann ich sagen: Es muss anders werden, wenn es gut werden soll."

(Georg Christoph Lichtenberg)

Wir wünschen Ihnen für 2018 viel Erfolg, Gesundheit und Wohlergehen. Lassen Sie uns gemeinsam an den täglichen Problemen arbeiten, lassen Sie uns gemeinsam für Lösungen kämpfen. Große Aufgaben bedürfen 2018 einer Lösung. Zuerst wird es an den städtischen Haushaltsplan gehen, an die dringend benötigten Umstrukturierungen im Rathaus. Aber auch die Lösung

der Platznot an der ersten Grundschule muss endlich konkrete Formen annehmen, ebenso der Baubeginn zur Kita Waldhaus. Wir freuen uns auf viele personelle Neubesetzungen, sei es bei den Gesellschaften als auch im Rathaus und heißen hiermit die neuen Führungskräfte herzlich willkommen. Ausdrücklich danken wollen wir Herrn Kohlmann für 32 Jahre Geschäftsführung der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft mbH. Sicher nicht immer ein einfaches Unterfangen, aber, das sagen die Wirtschaftspläne deutlich aus, ein sehr erfolgreiches.

Auf das Problem der Dauervernässung der landwirtschaftlichen Flächen in den Gemar-

kungen der Stadt Lübben und derer Ortsteile wollen wir an dieser Stelle besonders hinweisen. Viele Versprechungen der Landespolitik hat es in den vergangenen Jahren gegeben, was die Gewässerunterhaltung und den Betrieb der Pumpwerke angeht. Passiert ist bisher nichts. Dauerhaft sind Land- und Forstwirtschaft von der Vernässung der Flächen betroffen, können diese kaum mehr nutzen. Das muss geändert werden. Hier ist die Landespolitik gefragt. Weitere Versprechungen und Kleinreden werden die Probleme der Betroffenen nicht lösen.

Thomas Kaiser, Fraktionsvorsitzender

#### Veranstaltungstipps

#### **Sorbisches National-Ensemble**

#### "Spurensuche" – "Pó serbskich slědach" - Programm zum Zapust 2018

Von Labrador über die USA nach Hawaii und weiter nach Australien? Das klingt fast nach einer Weltreise ... Beim neuen Vogelhochzeitsprogramm gibt es eine spannende Spurensuche zu erleben. Tomaš (gespielt von Michał Cyž) ist ein unverheirateter Workaholic Mitte 30. Etwas frustriert vom Leben macht er sich auf die Suche nach seinem verlorenen Großonkel Jurij, der bereits mit 19 Jahren ausgewandert ist und seitdem kein Lebenszeichen von sich gegeben hat. Von ihm weiß man nur, dass er damals den Spuren des sorbischen Missionars Johann August Mirtschink gefolgt ist. Mit einer noch unerfahrenen, aber charmanten Pilotin (gespielt von Helena Bětnarjec) und einem Flugzeug gesponsert, vom Arbeitgeber, der mehr zu wissen scheint, als er preisgibt, beginnt für Tomaš eine spannende Reise.

Inspiriert von den Stationen und Hintergründen ausgewanderter Sorben präsen-

tieren die Tänzer, Musiker und Sänger des Sorbischen National-Ensembles (SNE) gemeinsam mit den Schauspielern eine unterhaltsame Weltreise und erforschen, wie die Traditionen und Bräuche in jenen fernen Ländern bis heute weiterleben.

Das Libretto stammt von Wito Bejmak, der schon für die vergangene Zapustveranstaltung die Sketche geschrieben hat. Umgesetzt wird das Stück vom Regisseur Marian Bulang, Schauspieler am Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen. Die Musik stammt aus der Feder von Andreas Pabst, Chordirektor am SNE und die Choreografien von Mia Facchinelli und Kornel Kolembus.

#### Termine in der Niederlausitz:

19. Januar, 19.00 Uhr Kammerbühne des Staatstheaters Cott-

hus

20. Januar, 18.00 Uhr Begegnungszent-

rum "Goldener Drache" Drachhausen 21. Januar, 16.00 Uhr Gaststätte "Zum

Oberspreewald"

Neu Zauche

#### Eintrittspreise:

Premierenvorstellung in Cottbus

VVK: 15,00 € (Vollzahler)/11,00 €

(ermäßigt)

AK: 18,00 € (Vollzahler)/13,00 €

(ermäßigt)

Vorstellungen in Drachhausen und Neu Zauche

ieu zuuche

VVK: 12,00 € (Vollzahler)/8,00 €

(ermäßigt)

AK: 14,00 € (Vollzahler)/10,00 €

(ermäßigt)

Kinder bis 14 Jahre erhalten freien Eintritt.

#### Kartenvorverkauf:

Sorbische Kulturinformation LODKA Besucherservice des Staatstheaters Gasthaus "Zum Oberspreewald" Neu Zauche

#### **Wendischer Bauernhof**

#### Spinte in Steinkirchen - Na pśezy w Kamjennej

Die Spreewald-Christl lädt am 10. Februar von 15 bis 18 Uhr zum ersten Mal zu einem Spinte-Nachmittag in den Wendischen Bauernhof, Dorfaue 2, nach Steinkirchen ein ... Spinnstuben haben in Steinkirchen eine lange Tradition. Das Spinnen von Flachs war eine wichtige Winterarbeit, schließlich war man damals auf die Eigenproduktion von Leinwand angewiesen. Stolz war jedes Dorfmädchen feines, selbst gewebtes Leinen bei der Aussteuer vorweisen zu können.

Spinnen allein macht aber keinen Spaß, so sind Interessierte recht herzlich willkommen. Bringen Sie Ihr Spinnrad, Ihr Stickoder Strickzeug mit, singen, erzählen und lachen wir gemeinsam. Natürlich wird auch für eine entsprechende Verpflegung gesorgt!

Anmeldung: erwünscht bei Gisela Christl: Tel. 03546 8487, 01604900938, www.spreewald-christl.de, post@spreewald-christl.de





#### Spreewelten Saunadorf Lübbenau

#### Nackt im Museum 2

"Hahn und Reiter", "Ziege mit Bockshörnern" und "Wikingerbraut" – so heißen nur einige Objekte des Cottbuser Künstlers Steffen Mertens, die zurzeit im Saunagarten des Lübbenauer Spreewelten-Bades zu sehen sind.

26 Skulpturen fügen sich authentisch zwischen den kleinen Holzhäusern, entlang des Spreewald-Fließes und am Wegesrand ein. Einen interessanten Eindruck machen die großen und kleinen, dicken und dünnen Holzfiguren. Wer ernsthaftes Interesse an einem der Kunststücke habe, könne sich an die Spreewelten-Mitarbeiter wenden. "Wir stellen gern den Kontakt zu Steffen Mertens

her, denn seine Kunstwerke stehen natürlich auch zum Verkauf", so Badleiter Axel Kopsch. Mit nachhause nehmen könne man die erworbenen Geschenke im März, nach Beendigung der Ausstellung.

Bis dahin können sich Saunagäste zu den regulären Öffnungszeiten die Kunstwerke anschauen. Kunst liegt ja bekanntermaßen im Auge des Betrachters. Wer wissen will, wie Steffen Mertens den "Kuss" oder das "Paar auf dürren Beinen" interpretiert hat, schaut im Saunadorf vorbei. Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es unter www.spreeweltenbad.de



#### Vereine und Verbände

#### TFA Team Lübben

#### Fit durch die Feiertage

Fit und einsatzbereit über die Feiertage zu kommen, ist nicht für jeden selbstverständlich. Für die Mitglieder des TFA-Team Lübben jedoch schon. Darum luden sie am 30.12.2017 zur 1. Fit for Fire Challenge in die Feuerwache Am kleinen Hain in Lübben ein. Diesem Ruf folgten dann auch 14 Vertreter vom TFA Team Berlin, TFA Team LDS und den Handballern vom HC Spreewald. Da in der Feuerwehr keiner für sich alleine "kämpft" wurden drei Gruppen gebildet, die den Sieg unter sich ausmachten. Es galt an drei verschiedenen Stationen um Bestleistungen zu ringen. An der Station 1 sollten innerhalb einer Minute die meisten Kalorien auf einem Airbike erreicht werden. Die zweite Station zielte auf Schnelligkeit ab. So mussten 500 m innerhalb kürzester Zeit auf dem Rudergerät zurückgelegt werden. Die dritte Station verlangte noch einmal alles von den Wettkämpfern ab. So sollten innerhalb von 2 min so viel wie möglich Kniebeugen mit Gewicht gemacht werden. An allen drei Stationen wurden Spitzenleistungen erzielt und nach ca. 2 Stunden stand das Siegerteam fest. Gewonnen hat das Team "Die dicken Weihnachtsengel" mit Thomas Lemmler (TFA Team LDS), Max Heppner (TFA Team Berlin), Phillip Mooser (TFA Team Lübben) und Steffen Breuer (TFA Team LDS). Nach der Siegerehrung setzten sich alle Wettkämpfer, Begleiter und

Fans noch gemütlich zusammen, um bei leckerem Essen und guten Getränken den Tag auszuwerten. Es waren sich alle einig: Im nächsten Jahr wird diese Veranstaltung wiederholt.

Wir möchten uns auch bei den vielen fleißigen Helfern bedanken, ohne die wir ganz schön aufgeschmissen gewesen wären sowie dem Sportpark Lübben für die Bereitstellung von Powerriegeln und dem Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald.

#### TFA Team Lübben



Alle Wettkämpfer und Unterstützer der 1. Fit for Fire Challenge. Foto: TFA-Team

#### **Biosphärenreservat Spreewald**

#### FFH-Managementplanung: Regionale Arbeitsgruppen, Exkursionen und Info-Veranstaltungen geplant

Das Schutzgebietsnetz Natura 2000 erstreckt sich über die gesamte Europäische Union und besteht aus Fauna-Flora-Habitat Gebieten (FFH) und Vogelschutzgebieten.

Es dient der Erhaltung der biologischen Vielfalt durch den Schutz bestimmter Lebensraumtypen und seltener wildlebender Tier- und Pflanzenarten.

Das Biosphärenreservat Spreewald trägt die Verantwortung für insgesamt 14 FFH-Gebiete und für Teilbereiche eines Vogelschutzgebietes. Um die nötigen Erhaltungsmaßnahmen für die Lebensraumtypen und Arten in den FFH-Gebieten festzulegen, werden für diese Gebiete gemäß Artikel 6 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG) Managementpläne erstellt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Waldplanung in zwei FFH-Gebieten in 2016 wird nun mit der Erarbeitung der übrigen 14 Planwerke begonnen. Die Bietergemeinschaft Natur+ Text GmbH (Leitung der Bietergemeinschaft), LB Planer + Ingenieure GmbH (Luftbild Brandenburg), Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH und Landschaft planen und bauen GmbH ist mit der Planerstellung beauftragt. Die Verwaltung des Biosphärenreservates Spreewald leitet den Prozess.

Die Managementpläne beinhalten:

- eine Gebietsbeschreibung
- die Bestandserfassung und Bewertung von Arten und Lebensräumen
- die Formulierung von Erhaltungs- und Entwicklungszielen
- eine Planung von Maßnahmen zur Erhaltung und zur Entwicklung der Lebensräume und Arten
- Umsetzungsmöglichkeiten

Die Erstellung der Planwerke erfolgt auf Grundlage des Handbuches zur Managementplanung für FFH-Gebiete im Land Brandenburg (siehe: http://www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/handbuch-ffh-management.pdf).

In der Zeitspanne 2018 bis 2020 erhalten Behörden, Gemeinden, Verbände, Nutzer und Eigentümer, die in ihren Belangen betroffen sind, die Gelegenheit, sich an dem Planungsprozess zu beteiligen. Zum Anstoß des fachlichen Austauschs werden u. a. regionale Arbeitsgruppen und Exkursionen angeboten und gezielte Einzelgespräche geführt.

Alle erforderlichen Maßnahmen werden nach Möglichkeit so geplant, dass sie auf einem breiten Konsens aller Beteiligten beruhen. Anstehende Termine und eine Kurzcharakterisierung der Gebiete können auf der Internetseite http://www.spreewald-biosphaerenreservat.de/unser-auftrag/natura-2000/ eingesehen werden. Mitarbeiter des Auftragnehmers werden für die Erfassung von Pflanzen und Tieren die Schutzgebietsflächen ab dem Frühjahr 2018 begehen. Hierfür bitten wir um Verständnis und Unterstützung. Zur Information über die anstehende Planung sind Betroffene und Interessierte herzlich zu einer öffentlichen Auftaktveranstaltung eingeladen:

**Für den Unterspreewald:** Am 20. Februar 2018 von 17:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr im Rathaussaal des Rathauses Lübben, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald).

Weitere Informationen zum Thema Natura 2000 und der Managementplanung finden Sie unter: http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.445729.de

#### SPD Ortsverein Lübben

#### SPD Lübben diskutiert über Flächenentwicklung in Lübben

Die SPD Lübben wird sich auf einer Versammlung am 24. Januar 2017 ab 18.00 Uhr mit der raumbezogenen Entwicklung unserer prosperierenden Kreisstadt beschäftigen.

Maßgeblich dafür sind der aktuelle Flächennutzungsplan (FNP) und das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK). Zu diesen Planungsgrundlagen wird ein Mitarbeiter der Verwaltung als Grundlage einer fundierten Diskussion eine kurze und prägnante Einführung geben.

Sodann soll erörtert werden, ob bzw. inwiefern es potenzielle Wohnbau- und Gewerbeflächen im Innenbereich der Stadt Lübben gibt. Außerdem wird der Frage nachgegangen, ob bzw. inwiefern Lübben durch die Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich weiter in der Fläche wachsen soll bzw. kann. Und natürlich spielen die Planungen für die Ortsteile der Stadt eine Rolle an diesem Abend.

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen! Die Versammlung findet im Café Lange, Spielbergstr. 3 (gegenüber dem Gymnasium) statt.

#### Parkinsongruppe Lübben

Das nächste Treffen der Parkinsongruppe Lübben findet am 12. Februar 2018 statt. Beginn ist um 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben. Frank Lahfeld wird über seinen stationären Aufenthalt in der Parkinsonklinik Beelitz-Heilstätten im Dezember 2017 berichten. Anschließend wird Gelegenheit zur Diskussion sein. Kaffee und Kuchen wie üblich. Weitere Informationen unter www.parkinson.luebben.de

**Vorschau:** Die Regionalgruppe Lübben der deutschen Parkinson Vereinigung (dPV) wird ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung am 25. April 2018, ab 14 Uhr im ASKLEPIOS Fachklinikum Lübben feiern. Die Veranstaltung ist öffentlich. Anmeldungen werden erbeten unter Tel. 03546 7205.

Hans-Dieter Piehl

#### Lübbener Heimatverein e. V.

Am 27. Januar 2018, um 15 Uhr laden wir alle Mitglieder und interessierte Bürger in die Hotelgaststätte "Spreeblick" zu einem neuen Vortrag unseres Vereinsmitgliedes Thomas Mietk über "Das Postwesen im Dahme-Spreeewald-Kreis", verbunden mit einer Buchvorstellung zu diesem Thema, ein.

Sybille Grunert Vorsitzende

#### Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Am Mittwoch, dem 31. Januar 2018, um 19.00 Uhr, treffen sich die Mitglieder im Café Lange, Spielbergstraße 1 in Lübben. Interessierte Tierfreunde sind herzlich willkommen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

#### **DRK-Blutspende**

Sie können am Mittwoch, dem 24. Januar, von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12; am Freitag, dem 26. Januar, und am Donnerstag, dem 15. Februar, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20 sowie am 12. Februar in der K&S Seniorenresidenz, Parkstraße 3, Blut spenden.

#### **DRK Luckau**

#### "Begegnungsstätte für Alt & Jung"

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

#### **Programm Monat Februar 2018**

in Lübben, DRK-Zentrum im Ostergrund 20

**6. Februar, 13.30 Uhr:** Arbeit der Notfallseelsorge im Landkreis mit Heike Riedewald

13. Februar, 13.30 Uhr: Fastnacht

20. Februar, 13.30 Uhr: VHS, LDS "Preußische bebilderte Geschich-

te" mit Lutz Werner

27. Februar, 13.30 Uhr: Erzählnachmittag

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

#### Geselliger Nachmittag in Lubolz

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 19. Februar, von 13.30 bis 16.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus "Lubomir" in Lubolz. Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: Fastnacht

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und Ihre Karin Riese

#### Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel. 03546 7219

#### Veranstaltungsplan Januar/Februar

**30. Januar, 14 Uhr:** Virtueller Stadtrundgang per Video mit Herrn Brunkhorst im Haus der Kleingärtner

**20. Februar, 14 Uhr:** Verkehrsteilnehmerschulung im Haus der Kleingärtner

#### Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

13.00 Uhr: Nordic Walking, Treff: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

**14.00 Uhr:** Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

**15.30 Uhr:** Spielenachmittag, Kleiststraße 17

#### Frauentag

Wir bitten ab sofort bis 1. März donnerstags von 10 bis 12 Uhr um Anmeldung Frauentag am 8. März.

#### Tagesfahrten

4. März: Jubiläumskonzert im Gewandhaus Leipzig und Mit-

tagessen in Auerbachs Keller

6. März: Frauentag in der Gaststätte Neu-Helgoland Berlin

mit Marika Born. In Verehrung für Helga Hahne-

mann "Hier kommt die Süße".

Zum Muttertag mit dem Treidelkahn durchs Schlau-13. Mai:

16. Mai: Theater am Rand in der Zollbrücke im Oderbruch

"Schwarz ohne Zucker"

#### Reisen:

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

15. - 22. Februar: Flugreise nach Mallorca zur Mandelblüte

13. - 27. März: Kurlaub in Marienbad

21. - 24. April: Jubiläumsfahrt ins Riesengebirge

11. - 18. Juni: Mit dem 4\*Schiff MS Belissima Kulturschätze

an der Donau erleben (Passau-Krems-Esztergom-Budapest-Bratislava-Wien-Linz-Passau).

Weitere Informationen und Buchung nur bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

#### Kirchennachrichten

#### Kirchenkreis Niederlausitz

#### Kirchenkreis lädt alleinerziehende Mütter zu Winterreise ein

Unter dem Motto "Alleinerziehend, aber nicht allein" lädt der Kirchenkreis Niederlausitz alleinerziehende Mütter im Februar 2018 zu einer viertägigen Reise nach Jonsdorf in das Zittauer Gebirge ein. "Das Angebot richtet sich an Mütter, denen es für gewöhnlich nicht möglich ist, mit ihren Kindern in den Winterurlaub zu fahren", sagt die Projektverantwortliche Angela Wiesner.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Kirchenkreis und der Stiftung Kirche im Dorf fallen nur sehr geringe Reisekosten an. Vom 5. bis 9. Februar sollen sich Mütter mit ihren Kindern abseits vom Alltag Zeit für all das nehmen können, was sonst zu kurz kommt. "Wir planen ein separates Kinderprogramm ein, sodass die Frauen auch Zeit für sich haben", erläutert Angela Wiesner weiter. Anfragen zu der Reise erteilt sie unter der Telefonnummer 0162 4383651.

#### **Evangelische Kirchengemeinden** in Lübben (Spreewald)

#### Paul-Gerhardt-Gemeinde/Lübben-Land/Niewitz

Kontakt: Ev. Pfarramt Lübben-Land und Niewitz und Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben/Pfarrerin Dörte Wernick/pfarramt.zaue@t-online.de; Gemeindebüro: Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

#### **Gottesdienste und Veranstaltungen**

Achtung! Änderung der Gottesdienstzeit: seit 8. Oktober beginnt der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

14. Januar, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Gottesdienst

20. Januar, 18:00 Uhr: St. Pankratius-Kirche Steinkirchen

Taize Andacht

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben 21. Januar, 10:30 Uhr:

Gottesdienst

21. Januar, 09:00 Uhr: Dorfkirche Niewitz

Gottesdienst

28. Januar, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Gottesdienst

4. Februar, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Gottesdienst

11. Februar, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Gottesdienst

11. Februar, 09:00 Uhr: Dorfkirche Niewitz

Gottesdienst

17. Februar, 18:00 Uhr: St. Pankratius-Kirche Steinkirchen

Taize Andacht

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben 18. Februar, 10:30 Uhr:

Gottesdienst

#### **Katholische Pfarrgemeinde St. Trinitas**

Alles Gute, viel Gesundheit und Freude und Gottes Segen im neuen Jahr wünscht Ihnen die katholische Pfarrgemeinde St. Trinitas.

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivitäten begrüßen zu können.

#### Wochentags

Mittwochs 08.30 Uhr Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe

#### Sonntagsgottesdienste

13. Januar	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
14. Januar	10.00 Uhr	Heilige Messe
20. Januar	17.30 Uhr	Heilige Messe
21. Januar	10.00 Uhr	Heilige Messe
27. Januar	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
28. Januar	10.00 Uhr	Heilige Messe
3. Februar	10.00 Uhr	Heilige Messe
4. Februar	10.00 Uhr	Heilige Messe
10. Februar	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
11. Februar	10.00 Uhr	Heilige Messe

#### Besonderheiten:

14. Januar: Dankefeier für und mit den Sternsingern des Bis-

tums Görlitz.

10.00 Uhr Heilige Messe. Danach Vergnü-

gungen für die Kinder.

15.00 Uhr Einsegnung des Evangelischen Seni-

orenzentrums "Hinter der Mauer"

10. Februar: Gemeindefasching unter dem Motto: "Es war

einmal ... ein märchenhafter Fasching". Das Faschingsfestkomitee lädt alle Narren und Närrinnen zum bunten Treiben in das Gasthaus "Linden-

garten", Treppendorf, ein.

Einlass ist um 19.00 Uhr; Eintrittskarten (18,-€ Erwachsene, 15,-€ Schüler, Azubis, Studenten) können nach den Sonntagsgottesdiensten am 21.01., 28.01. und 04.02. oder im Pfarrbüro erworben

werden.

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10.00 und 12.00 Uhr geöffnet.

#### Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon 03546 7322 • E-Mail: info@jaekeludo.de

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Telefon 03546 7322

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben